

GR Univ. Prof. Dr. Daisy KOPERA, MBA
GR HR DI Georg TOPF

1. Juni 2017

A N T R A G

Betreff: Verkehrskonzept in Graz

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr!

Stau, Stau und Stau,

Verkehrsstaus gehören zu den lähmenden Problemen, die in Großstädten an der Tagesordnung stehen. Ausgeklügelte Verkehrskonzepte können aber erheblich dagegen einwirken. Staus kosten nicht nur Zeit und Geld sondern auch Nerven, Staus fördern das Aggressionspotenzial der Verkehrsteilnehmer, senken die Konzentration und heben damit die Unfallhäufigkeit.

Es gibt zahlreiche Hotspots im Grazer Straßennetz, konkret möchte ich folgende drei Beispiele anführen:

- Stau am Joanneumring, weil es nur mehr eine Geradeausspur Richtung Radetzkystraße gibt - die linke Geradeaus- und die Linksabbiegespur wurden vor einigen Monaten zu reinen Linksabbiegespuren gemacht.
- Stau in der Augasse, da die Busse an den Haltestellen direkt auf der Fahrbahn halten müssen, weil keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind.
- Stau in der Mandellstraße, wenn Radfahrer in dieser Straße fahren.

Zusätzlich sind die Ampelschaltungen oft so, dass eine flüssige Abwicklung des Verkehrs aufgrund unkoordinierter Ampelphasen nicht stattfinden kann.

Im Namen des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen, die entsprechenden Stellen mögen damit beauftragt werden, das Grazer Verkehrskonzept zu überarbeiten und entsprechende Änderungsvorschläge bis zum Gemeinderatstermin im Oktober 2017 vorzulegen, damit diese im Sinne einer flüssigen Abwicklung möglichst rasch umgesetzt werden können.